



E-Bike, Elektrofahrrad, Pedelec

- das ist nicht immer dasselbe

Weit verbreitet ist die synonyme Verwendung der Begriffe E-Bike, Elektrofahrrad oder Pedelec. Grundsätzlich treffen die Bezeichnungen auch immer zu, wenn ein Fahrrad mit Hilfe eines elektrisch betriebenen Motors angetrieben wird. Dennoch gibt es einen gravierenden Unterschied zwischen der Art und Weise des Elektroantriebs. Das Pedelec ist ein Elektrofahrrad, das grundsätzlich Muskelkraft und Motorleistung kombiniert. Es lässt sich nicht allein mit dem Elektromotor antreiben (Tretkraftunterstützung bis max. 25 km/h). Darüberhinaus gehende Motorleistungen bieten nur einige spezielle Pedelecs. Sie gelten als Fahrrad mit unlimitierter Tretunterstützung und sind aufgrund dessen führerschein- und versicherungspflichtig.

E-Bikes sind keine Pedelecs!

Bei einem E-Bike hat man die Wahl zwischen „Kurbelbetrieb“ und „Motorbetrieb“. Man kann den Antrieb nicht nur zuschalten, sondern auch ausschließlich mit dem Motor fahren. Daher gelten E-Bikes auch als Leichtmofas sofern ihre Höchstgeschwindigkeit 20 Stundenkilometer nicht überschreitet.

Für E-Bikes besteht unter Umständen Führerscheinpflicht

Das E-Bike erreicht allein durch den Motorantrieb eine Geschwindigkeit von bis zu 45 Stundenkilometern. Daher darf es nur von Personen gefahren werden, die bereits das 16. Lebensjahr vollendet haben und einen Führerschein der Klasse M besitzen (Mofaführerschein). Lediglich wer vor dem 01.04.1965 geboren ist oder eine

Fahrerlaubnis einer höheren Klasse besitzt, darf das E-Bike auch ohne Mofa-Führerschein fahren.

Die Versicherungswirtschaft hat auf diesen Trend reagiert. Mittlerweile bieten einige Versicherungsunternehmen auf unterschiedliche Weise Versicherungsschutz an - entweder als Erweiterung in der Haushaltsversicherung, oder als eigene Versicherungssparte. Der Geltungsbereich der Versicherung erstreckt sich auf Elektrofahrräder mit einer Leistung von bis zu 25 km/h und bis zu 600 Watt. Darüber hinaus wäre eine Kfz-Versicherung notwendig.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Manfred Weber, Telefon 425117 DW 53, gerne zur Verfügung. ■

Editorial



*Sehr geehrter
Geschäftspartner!*

*nicht immer sind Ent-
scheidungen nach-
vollziehbar und fundiert. All zu oft stehen
politische und/oder
persönliche Interes-
sen im Vordergrund.*

*Es ist erschreckend, mit welcher Un-
bekümmertheit und Skrupellosigkeit
Gelder verheizt und Wahrheiten ver-
bogen werden. Wen wundert´s, wenn
das Vertrauen in gewisse „Systeme“
völlig abhanden kommt.*

*Ein weiterer Fauxpas ist der EU mit der
Einführung der Unisex-Tarife gelun-
gen. Fundamentaldaten, wie z.B. Ster-
betafeln, geschlechterspezifische Er-
fahrungswerte, die schlussendlich zu
einer fairen Preisgestaltung beitragen,
werden ignoriert. Man darf gespannt
sein, welche wohl durchdachten Ent-
scheidungen uns in Zukunft treffen
werden.*

Herzliche Grüße Ihr

Erwin Weber jr., MIB,
und Team

Themen

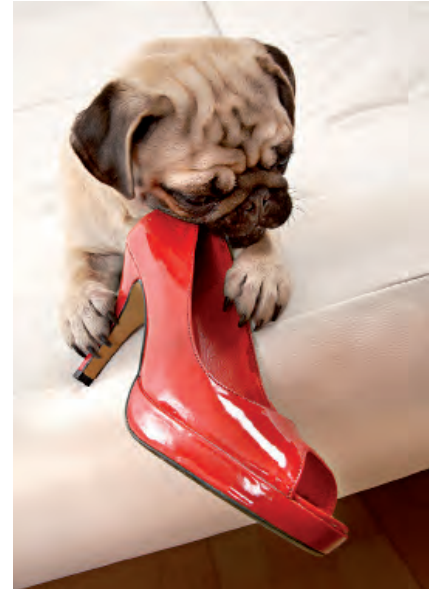
E-Bike / Elektrofahrrad / Pedelec	1
Editorial	2
Neue Pflicht für Hundehalter	2
Begräbnisvorsorge	2
Mann sein wird in der Kranken- versicherung teurer	3
Aus der Schadensabteilung	3
Kundenforum: Isocell	4
Transportecke: Was tun, wenns auf der Messe kracht	4
Tipp: Gestohlener/verlorener Autoschlüssel	4
Impressum	4

Neue Pflicht für Hundehalter

Der Salzburger Landtag hat am 13.06.2012 die Einführung eines „Hundeführerscheines“ beschlossen. Im Landessicherheitsgesetz ist eine Meldepflicht samt „Sachkundenachweis“ mit einer theoretischen und praktischen Ausbildung, je nach Hunderasse, vorgeschrieben. Neu ist auch die Pflicht einer Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000,- EUR.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, um Ihre bestehenden Versicherungen auf diesen Schutz zu überprüfen. Im Rahmen von Eigenheimversicherungen ist bei aktuellen Produkten die Haftpflichtversicherung für die Haltung eines Hundes nämlich üblicherweise prämienvfrei inkludiert. Bei Hausratsversicherungen ist diese Deckung jedoch nur im Ausnahmefall gegeben.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. +43 662 42 51 17, Markus Lienhardt, DW 42
Monika Giglmaier, DW 20



Begräbniskostenvorsorge

Mit ruhigem Gewissen vorsorgen

Die Vernunft sagt uns, dass der Tod ein selbstverständlicher Teil unseres Daseins ist. Und trotzdem sind wir tief erschüttert, wenn ein geliebter Mensch von uns geht. Um in dieser emotional schwierigen Zeit Ihre Angehörigen finanziell zu entlasten (z.B. Begräbnis-, Notariatskosten, Friedhofsgebühren etc.), können Sie mit „Zukunft & Verantworten“ in Form einer kapitalbildenden Ablebensversicherung Vorkehrungen treffen.

25,- pro Jahr) oder gegen Einmal-
erlag

- Individuelle Wahl der Prämienzahlungsdauer
- Sofortschutz bei Unfalltod
- Übernahme der Rückholkosten aus dem In- und Ausland
- Auf Wunsch: bis zu dreifache Leistung bei Unfalltod zusätzlich zur Versicherungssumme
- Kapitalgarantie und KEST-freie Auszahlung an die Bezugsberechtigten

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 0662 42 51 17 Walter Metzger DW 50.

WeberFM TIPP

Für Wohnungs-, Grund- und Hauskäufer!

Sichern Sie sich die derzeit günstigen Zinsen für die nächsten zehn Jahre.

Äußerst günstige Fixzinskonditionen bis 10 Jahre.

Info Tel +43 662 455117 DW 50

Mann sein wird in der Krankenversicherung teurer!

Frauen und Männer sollen für Versicherungen bald einheitliche Beiträge zahlen. Ein Grund zum Lachen oder zum Weinen?

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs zwingt die Versicherungen zu einheitlichen Tarifen für Männer und Frauen, was bedeutet, dass risikorelevante Grundsätze außer Acht gelassen werden. Seit 2008 ist es schon gesetzlich vorgeschrieben, das Schwangerschaftsrisiko auf Männer und Frauen zu gleichen Teilen aufzuteilen, was zu einer höheren Prämie für Männer geführt hat.

Im nächsten Schritt dürfen zB. auch die Risiken der unterschiedlichen Lebenserwartung sowie des doch deutlich differenzierten Krankheitsbildes von Männer und Frauen keine unterschiedlichen Prämien ergeben. Dieser Schritt muss mit 21.12.2012 von allen Versicherungsunternehmen in der EU umgesetzt werden.

Diese Regelung betrifft alle Verträge die nach ab dem 21.12.2012 poliziert werden, bereits vorhandene Versicherungen sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Männer sind daher gut beraten, sich noch vor dem wirksam werden des

Gesetzes von ihren Versicherungsberatern informieren zu lassen, den eine Krankenversicherung schließt man in der Regel für sein ganzes Leben ab, was auch bei kleineren Differenzen zu beträchtlichen Mehrkosten führen würde.

Nachdem beim ersten Schritt im Jahr 2008 die Frauen meist stärker von einer Verbilligung der Einstiegsprä-



mien profitiert haben, wird sich die Vergünstigung der Frauenprämien in Grenzen halten, die Verteuerung bei den Männern kann aber, je nach Tarif, doch erheblich sein.

Für den Fall dass sich „Mann“ doch für eine Krankenversicherung interessiert aber der Zeitpunkt nicht ideal ist, haben die Versicherungen verschie-

dene Angebote im Portfolio.

So kann man zB. Bei UNIQA den gewünschten Tarif in Option abschließen. Damit sichert man sich das derzeitige Eintrittsalter sowie den jetzigen Gesundheitszustand. Noch dazu hat man(n) auch noch sofortigen Schutz infolge eines Unfalles.

Nach Ablauf von zwei Jahren ist es dann möglich jährlich bis zum 50 Lebensjahr in den Volltarif wechseln. Und das unabhängig davon welche Diagnosen vorliegen oder bekannt sind! Bei der Prämienberechnung für den Umstieg wird auf Transparenz größter Wert gelegt: Die derzeitige Prämie dividiert man(n) durch 30 und multipliziert diese mit 100 und schon ist die ab dem Umstieg zu zahlende Prämie bekannt. - Einfacher geht es nicht!

Für die Unisexproblematik bedeutet das, dass sich ein junger Mann die derzeitig noch bis zu ca. 15 Prozent günstigeren Prämien vor UNISEX sichern kann. ■

Aus der Schadensabteilung

Wenn jemand eine Reise tut ...

Ein Kunde erleidet am Golfplatz in Asien einen Schlaganfall. Die Erstversorgung im nächstgelegenen Krankenhaus erfolgt rasch und effizient. Der Rücktransport mit der Air-Ambulance von Hong Kong nach Österreich wird organisiert und verursacht Kosten in Höhe von € 27.000,-. Die Kosten für die ärztliche Betreuung in Hong Kong sowie die medizinische Behandlung in Österreich betragen ca. € 15.000,-. Für Medikamente, Telefonrechnung, Taxi usw. wurden ca. € 3.000,- aufgewendet.

Die Kosten sind beträchtlich. Eine Reiseversicherung trägt das finanzielle Risiko. Weber & Weber übernimmt die Schadenabwicklung sowie organisatorische Tätigkeiten. Unser Kunde spielt wieder Golf.

Was vor einer Reise zu tun ist

Da im Urlaub, wie die Erfahrung zeigt, verschiedene Risiken auftreten können, sollten Sie bei der Urlaubsplanung an einen ausreichenden Versicherungsschutz denken. Versicherungsunternehmen, Kreditkartenfirmen bzw. Autofahrerorganisationen bieten verschiedene Reiseversicherungen an. Weber & Weber überprüft für Sie vor einem Neuabschluss Ihre bereits bestehenden Versicherungsverträge, um teure Doppelversicherungen zu vermeiden.

Folgende Arten der Reiseversicherungen stehen zu Verfügung:

- Reisetornoversicherung
- Reisekrankenversicherung
- Reiseunfallversicherung
- Reisegepäckversicherung

Was tun im Schadensfall?

Benachrichtigen Sie sofort Ihren Versicherer. Die Fristen für die Meldung sind meist sehr knapp. Von der Einhaltung dieser Fristen kann Ihr Leistungsanspruch abhängen.

Im Krankheitsfall sollten Sie sich eventuelle medizinische Behandlungen während Ihrer Reise immer bestätigen lassen. Verlangen Sie detaillierte Rechnungen bzw. Kostenaufstellungen und legen Sie diese dann Ihrer Versicherung zur Bezahlung vor. Wurde das Reisegepäck durch einen Verkehrsunfall beschädigt oder wurde es gestohlen, ist auch eine Anzeige bei der zuständigen Polizeistelle zu machen.

Bei der Schadensabwicklung stehen wir Ihnen selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. ■

Zellulosedämmung – ökologisch und effizient

Mit einer innovativen Produktpalette in den Bereichen Zellulosedämmung und Luftdichtheit hat sich ISOCELL in den vergangenen zwanzig Jahren am europäischen Bausektor einen starken Namen gemacht. Neben Zellulosedämmstoff zählen Dachauflegebahnen, Winddichtungen, Dampfbremsen sowie hochwertige Klebe- und Dichtsysteme zu unseren Systemprodukten. Darüber hinaus führen wir Luftdichtheitsmessungen (BlowerDoor) durch.

Zellulosedämmung folgt einem einfachen Prinzip: Sortiertes Altpapier wird zerfasert und mit mineralischen Salzen versetzt. Die so gewonnenen Flocken sind brandbeständig und verrottungssicher. Sie werden von zertifizierten Betrieben in die jeweiligen Hohlräume setzungssicher eingblasen und füllen auch engste Spalten völlig aus. Die Flocken verfilzen sich im Bauteil zu einer kompakten, fugenlosen Dämmmatte ohne Verschnitt. Man spart damit Zeit und Kosten. Die in vier der modernsten Anlagen Europas produzierte Zellulosedämmung überzeugt durch beste Wärme- und Schalldämmwerte. Neben den hervorragenden Dämmwerten ist ISOCELL auch beim Hitze-



Firmeninhaber Anton Spitaler

schutz unübertroffen. Vor allem bei ausgebauten Dachräumen weiß man diesen Vorteil zu schätzen.

Das besondere Feuchtespeichervermögen wirkt raumklimatisch regulierend und wirkt sich bauphysika-

lisch als Feuchtepuffer besonders bei Sanierungen äußerst positiv aus. In Summe erfüllen die natürlichen Eigenschaften der Zellulosefaser in Verbindung mit der ISOCELL Einblas-technologie höchste Ansprüche an Wohnraumklima und Energieeinsparung. Unsere Kollegen im Innen- und Außendienst stehen Ihnen telefonisch und für Beratungen vor Ort gerne zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch unter www.isocell.at

ISOCELL

Weber & Weber TIPP

Gestohlener / verlorener Autoschlüssel

Bei Verlust des Autoschlüssels ist dringend zu empfehlen, die Schlösser des Autos sofort austauschen zu lassen, um den Versicherungsschutz aus der Kaskoversicherung zu erhalten.

Der OGH entschied gegen den Versicherungsnehmer:

Eine Gürteltasche mit dem Zweitschlüssel wurde gestohlen. Dies wurde zwar zur Anzeige gebracht, allerdings weder der Versicherung mitgeteilt noch die Schlösser ausgetauscht. Das Fahrzeug wurde 14 Tage später gestohlen. Die Kasko bezahlte den Diebstahl nicht!

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Weber & Weber Versicherungsmakler GmbH
und Weber Finanzmanagement GmbH
5020 Salzburg, Siezenheimerstraße 35,
T: +43 662 425 117-0, F: DW 43,
E-Mail: office@weberweber.at
www.weberweber.at und www.weberfm.at

Design:

nikoshimedia | Büro für Werbung

Satz & Layout:

Eva Zemanek, Weber & Weber

Die Weber & Weber Tipps und News werden ausschließlich für unsere Kunden und Geschäftsfreunde herausgegeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Wert von Finanzprodukten sowie die daraus erzielten Erlöse sowohl fallen als auch steigen können. Eine bestimmte Entwicklung kann in keinem Fall garantiert werden. Alle Angaben ohne Gewähr.



Was tun wenn es auf der Messe kracht...

Eine kurze Unaufmerksamkeit und schon ist das teure Elektrogerät zerstört. Zerstört beim Aufbau auf die so lang herbeigesehnte Messe. Dabei sollte die Messe doch neue Geschäftsfelder lukrieren. Und nun außer Spesen nichts gewesen!! Das muss nicht so sein!

Wo Güter bewegt werden, besteht Bedarf und Nachfrage einer Transportversicherung. Eine der wichtigsten Sondersparten der Transportversicherung bildet die Messe- und Ausstellungsversicherung. Darin sind Ausstellungsgüter auf Messen und gewerblichen Ausstellungen während der Transporte sowie für die ge-

samte Aufenthaltsdauer versichert. Die Vertragsgestaltung reicht von der Einzelpolizze bis zur Rahmenpolizze, abschließbar vom Klein- bis zum Großunternehmer. Es ist völlig unerheblich ob der Transport mittels firmeneigener KFZ, mittels Speditions- oder privater KFZ erfolgt. Versicherbar sind sämtliche Arten von Geräten, Bekleidungen, Holzwaren, Baugüter....

Über die unterschiedlichen Deckungsformen und sinnvolle Erweiterungen würden wir Sie gerne im persönlichen Gespräch informieren. Bernhard Wisner, akad. VersKaufmann, Tel. +43 662 425117 DW 23